

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Organ für die schweizer. Meisterhaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Januar 1899.

**Wochenspruch:** Der großen Sorge Segen ist, Daß sie so viele kleine frucht.

## Verbandswesen.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich erklärte sich in seiner letzten, sehr zahlreich besuchten Versammlung einstimmig für Aufnahme von Strafbestimmungen gegen unlautern Wettbewerb in das Gesetz.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Wald (Appenzell). Der Bau des Reservoirs ist der Firma J. Bischofberger u. Co. in Norschach übertragen worden.

Industriegeleise Zürich. Die Lieferung der Schienen und Schwellen für die Erneuerung des Industriegeleises wurde an Kägi u. Cie. in Winterthur, die der Laschen, Bolzen und Befestigungsmittel an die Ludwig von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen, die der Spannringe an Funke u. Humf in Hagen i. B. vergeben.

Die Arbeiten für den Fabrikneubau in St. Fiden wurden wie folgt vergeben: Die Anstreicherarbeiten an Euter, Langgasse, St. Gallen, die Schreinerarbeiten an Kunzmann u. Co. in Tablat, die Glaserarbeiten an Seeger-Nietmann in St. Gallen, die Schlosserarbeiten an Anwander, Schlosser in St. Gallen, die Parquetarbeiten an die Parquetfabrik Burkhardt in St. Fiden, die Centralheizung an Gebr. Sinda in Zürich.

## Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat einen Kredit von Fr. 120,000 zur

Erstellung eines besonderen Gebäudes für den Kantonschemiker. Das Gebäude wird enthalten: ein Kellergeschoss, im Parterre die Laboratorien und das Bureau, im ersten Stock einen Saal für Instruktionsskurse, zu welchen die Mitglieder der Gesundheitsbehörden einberufen werden sollen, Bibliothek- und Sammlungszimmer u. s. w., im zweiten Stock eine Wohnung für den Kantonschemiker. Als Bauplatz ist der Platz der Spital Scheune unterhalb der Sternwarte vorläufig in Aussicht genommen. Durch diesen Neubau kann für die chemischen Laboratorien der Hochschule mehr Raum geschaffen werden, da der Kantonschemiker bisher im gleichen Gebäude wie diese untergebracht war. Demnächst soll sich nach dem Programm für die Hochschulbauten ein Anbau an die Anatomie anschließen, in welchen Anbau später hin, nach Erbauung des großen, die Anatomie aufnehmenden biologischen Institutes in der Spitalwiese, die Chemie übersiedeln soll, während das jetzige Chemiegebäude an den Bund zurückfällt.

Das „alte Schützenhaus“ soll im Laufe der nächsten Zeit abgerissen und durch einen Neubau, Wohnhaus mit Verkaufsmagazin, ersetzt werden.

Die Kirchenpflege Enge beantragt der Gemeinde den Bau eines zweiten Pfarrhauses.

Die Kunst unserer schweizerischen Architekten findet mehr und mehr im Auslande die verdiente Anerkennung. So hat jüngst für den Bau eines großartigen, weitläufigen Jagdschlusses einige Stunden von Berlin eine engere Plankonkurrenz stattgefunden, zu der auch Hr.